Charles B. Blankart

Charles B. Blankart *(*20. März 1942 in Luzern)*, Senior-Professor für Öffentliche Finanzen an der Humboldt-Universität zu Berlin, Ständiger Gastprofessor an der Universität Luzern und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Er ist in den marktradikalen Netzwerken Berlin Manhattan Institut und Hayek-Gesellschaft/Friedrich August von Hayek Stiftung aktiv und ist Mitglied des neoliberalen Elitenetzwerks Mont Pelerin Society

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere 1
1.1 Laufbahn 1
2 Verbindungen / Netzwerke 1
3 Wirken 2
4 Zitate 2
5 Weiterführende Informationen 2
6 Einzelnachweise 2

Karriere

Laufbahn

- 2010 (nach Emeritierung) Senior-Professor
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- Mitglied des Wissenschaftlichen Arbeitskreises für Regulierungsfragen bei der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (WAR)
- 1992 Professur Humboldt-Universität Berlin
- 1985 Professur Technische Universität Berlin
- 1978 Professur Universität der Bundeswehr, München
- 1978 Professur Freie Universität Berlin
- 1976 Habilitation Konstanz
- 1969 Dr. rer. pol. Universität Basel

Quelle:[1]

Verbindungen / Netzwerke

- Mitglied des Vorstands und Beirats des Berlin Manhattan Institut (ursprünglich: Institut für unternehmerische Freiheit)
- Mitglied der Hayek-Gesellschaft (vgl. Friedrich August von Hayek Stiftung)
- ehemaliger Hayek-Gastprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien
- Dozent der "Hayek-Vorlesung" 2008 der Hayek-Gesellschaft
- Mitglied des Strategischen Beirats der Die Familienunternehmer - ASU
- Mitglied der Mont Pelerin Society
- Mitglied des Vorstands des European Center for Public Choice

- Mitglied der European Public Choice Society (Präsident 1984/85)
- Mitglied des Beirats des Liberalen Instituts Zürich
- Kurator des Humboldt Forum Wirtschaft

Quelle:[2]

Wirken

Zitate

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ Website Humboldt-Universität, Professuren, abgerufen am 5.Mai 2012
2. ↑ Ökonomenstimme, Website oekonomenstimme.org/autoren, abgerufen am 5. Mai 2012, sowie Websites der genannten Organisationen